

Dritte Auflage der Deutschen Meisterschaft im Bürostuhlfahren im April

Gaudiennen: Nach einem Jahr Pause kommt es zur dritten Auflage der Gaudi-Titelkämpfe



Wer bremst, verliert – so einfach lässt sich das Credo des Bürostuhlrennens zusammen fassen, das am 16. April bereits in der dritten Auflage in Zell ausgerichtet wird. Mit skurrilen Gefährten stürzten sich die Teilnehmer in die 200 Meter lange Strecke. Die ausrichtenden Kerweburschen haben mit ihrer auch über die Region hinaus bekannten Veranstaltungen ein Jahr pausiert, um sich nun umso frischer an eine Neuauflage des Rennens zu machen, das die Straßengefällstrecke im Osten des Bad Königer Stadtteils nutzt.

Adrenalin pur auf knapp 200 Meter Asphalt, glühende Rollen und Aufhängungen, rasante Abfahrten, spektakuläre Sprünge und Ausweichmanöver: Das alles verspricht die dritte Auflage der Deutschen Meisterschaft im Bürostuhlfahren, die am 16. April in Zell ausgetragen wird. Dann kämpfen vermutlich über 60 tollkühne Rennfahrer auf mehr oder weniger getuntem und gestyltem Bürozubehör bei diesem beliebten Gaudiennen erneut um Meisterehren.

Der Veranstalter, die Kerbburschen Zell, wollen dann erneut den Grundstein dafür legen, dass weder den Rennteilnehmern noch den Zuschauern bei dieser verrückten Meisterschaft langweilig wird. Nach 2008 und 2009 folgt nun 2011 auf der „Momarter Straße“ in Zell zum dritten Mal das große Spektakel auf vier oder fünf Rollen. Im vorigen Jahr hatte der Verein eine schöpferische Pause eingelegt, weil die Großveranstaltung mit überregionaler Beachtung auch außergewöhnliche logistische Anstrengungen erfordert. In einem direkten Ausscheidungsrennen geht es für jeweils zwei Kontrahenten die abschüssige Ortsstraße hinab, dabei erreichen die Gefährte Höchstgeschwindigkeiten von knapp 35 Stundenkilometern. Dabei muss der Bürostuhl außer ordentlichen Belastungen standhalten, einschlafen wird an diesem Tag bestimmt niemand auf den rasenden „Roll-Stühlen“.

Wie in den Jahren zuvor erwartet die Zuschauer und Rennfahrer neben dem großen Rennen auch wieder ein unterhaltsames Rahmenprogramm, das unter anderem von den Cheerleadern der Frankfurter Eintracht sowie dem Fanfarenzug des CV Ulk Erbach mitgestaltet wird. Doch damit nicht genug. Nach dem Rennen geht das Spektakel weiter, denn dann steigt die „After-Race-Party“.

Dort werden dann verschiedenen Bands spielen. Welche Gruppe Interesse hat, kann sich bis Freitag (4. März) über das Online-Formular auf der Internet-Seite bewerben. Ein weiteres Novum bei diesem verrückten Gaudiennen: Zum ersten Mal wird das Ereignis weltweit online per Livestream aus bis zu sechs Kameraperspektiven übertragen.

Da das Teilnehmerfeld noch nicht komplett ist, werden von den Kerbburschen Zell noch Anmeldungen unter www.buerostuhlrennen.com entgegengenommen.